



trossingen
musikstadt

der bürgermeister

Bürgermeisteramt · Postfach 15 59 · 78639 Trossingen

Trossingen, 08.08.2013

POSITIONSPAPIER

zur drohende Schließung der Musikhochschule Trossingen

Kritik am Eckpunktepapier des MWK:

- Intransparente Entscheidungsfindung:

- Keine Anhörung von MHS und Trossingen – Basta-Politik!

- Unschlüssige + unsachliche Argumentation:

- es heißt, der Standort Trossingen bliebe erhalten – gleichzeitig werden die meisten Studiengänge geschlossen. Eine derart beschnittene **Rumpf-Hochschule** wird von Studierenden nicht angenommen. Isolierte Studiengänge Alte Musik und EMP sind nicht attraktiv, ein Nebenfach kann nicht studiert werden, es fehlen Chor, Orchester und übergreifende Projekte. Die Standortschließung folgt.
- es soll eine **Hochschulakademie** gegründet werden – das vorgelegte Konzept ist inhaltlich wertlos. Infrastruktur für eine solche Akademie in den Räumen der Musikhochschule fehlt völlig, müsste teuer gebaut werden. Die vorgesehenen Inhalte der Akademie werden bereits jetzt von den Musikhochschulen in gleicher Weise oder besser angeboten, eine Nachfrage fehlt deshalb völlig.
- die am wirtschaftlichsten arbeitende MHS mit Blick auf Kosten je



Postfach 15 59 · 78639 Trossingen
Schultheiß-Koch-Platz 1 · 78647 Trossingen
Telefon 07425/25-100 · Fax 07425/25-106
dr.clemens.maier@trossingen.de
www.trossingen.de

Studierendem soll geschlossen werden – das ist nicht nachvollziehbar, **wirtschaftliche Kriterien** sprechen gegen eine Schließung.

- die MHS Trossingen ist trotz deutlich geringerer Größe qualitativ genauso erfolgreich wie etwa die MHS Stuttgart; deutlich weniger erfolgreich ist beispielsweise die MHS Freiburg – nach **Qualitätskriterien** darf Trossingen nicht geschlossen werden
- eine **Abwägung**, ob nicht mit gleicher oder größerer Berechtigung eine andere MHS als Trossingen geschlossen oder drastisch verkleinert werden könnte, fehlt völlig. Wo findet die Profilbildung an den anderen Standorten statt?
- die Lage **im ländlichen Raum** ist nicht Nachteil für Studierende, sondern Vorteil!
 - geringere Lebenshaltungskosten als in Großstädten
 - viele Projekte mit Schulen, Chören und Vereinen sind möglich
 - das Dirigieren von Chören und Orchestern ermöglicht berufliche Erfahrung und finanziellen Zuverdienst
 - konzentriertes Üben und Arbeiten wird erleichtert
- die **Auswirkungen** auf das Umfeld und die Strukturen von Stadt und Region wurden in keiner Weise berücksichtigt.

Folgen für Stadt und Region:

- Studierende schlagen derzeit noch in der Region Wurzeln und stehen danach als Musiklehrer an **Musikschulen** und Lehrkräften an **Gymnasien** im ländlichen Raum zur Verfügung. Absolventen aus Ballungszentren lassen sich demgegenüber nur schwer in den ländlichen Raum locken. Es droht daher eine Abwanderung qualifizierter Musiklehrer und in der Folge eine Erosion des kulturellen Niveaus und Angebots.
- viele Studierende leiten Chöre und Orchester in der ganzen Region. Die **Laienmusikszene** und die ehrenamtliche **Vereinsarbeit** sind gefährdet.
- die Musikhochschule stellt durch eine Vielzahl von Konzerten und dauerhafte Kooperationen mit regionalen Partnern eine große

Bereicherung des **kulturellen Lebens in der ganzen Region** dar. Dies ist nicht ersetzbar. Lebensqualität geht verloren, die Attraktivität der Region sinkt (Fachkräftemangel).

- **Pre-College-Klassen** für junge Musiker aus der Region sind nicht mehr in zumutbarer Nähe erreichbar. Der Musikernachwuchs aus der Region wird abgehängt.

→ Eine Hochschul-Akademie kann diese Folgen in keiner Weise auffangen und ist kein Ersatz für eine Musikhochschule!

Folgen für die Stadt:

- Kaufkraft der hier wohnenden Studierenden: 4 Mio €/Jahr
- Umsatz der MHS: 7 Mio €/Jahr
- Zuweisungen für Einwohner an die Stadt: 400.000 €/Jahr
- 180 qualifizierte Arbeitsplätze
- Leerstand von 500 Wohnungen
- Leerstand der Hochschulgebäude, keine Nachnutzung denkbar
- **großer Imageverlust für die Stadt**
- Attraktivität der Stadt für Neuzuzüge sinkt
- das kulturelle Angebot in der Stadt reduziert sich drastisch.

Forderungen:

- Einspardiskussionen in der Musikhochschullandschaft müssen in einem **transparenten und fairen Abwägungsprozess** unter Einbeziehung aller Betroffenen geführt werden.
- Die besonderen **Interessen des ländlichen Raumes** und die Bedeutung der Musikhochschule Trossingen für die musikalische Bildung und Kultur in der ganzen Region müssen adäquat berücksichtigt werden.
- Die **Folgen** und Auswirkungen einer Schließung im **Gesamtumfeld** einer Hochschule müssen in den Abwägungsprozess einfließen.

- Schwerwiegende Entscheidungen wie die Schließung einer Musikhochschule dürfen nicht auf Ministeriumsebene entschieden werden, sondern müssen im **Landtag** diskutiert werden.

gez.

Dr. Clemens Maier

Bürgermeister